

Ein Sturzbach von Wörtern

Als Gott die Menschen erschuf, wollte er ihnen ein Geschenk machen, etwas, das die Tiere nicht kennen. Er gab ihnen die Sprache. Er hat es klug ausgedacht.

Er gab ihnen zwei Ohren zum Hören und einen Mund zum Sprechen.

Wörter sind etwas Kostbares, dachte Gott; darum sollen sie behutsam ausgesprochen werden und auf offene Ohren treffen.

So hat es Gott ausgedacht. Aber die Menschen hatten etwas anderes im Sinn.

Sie merkten bald, was man mit Wörtern machen kann. Auf dem Markt begannen die Händler zu schreien, und tatsächlich: wer am lautesten rief und am längsten sprach, war auch bald der Reichste.

Die Politiker begannen in der Volksversammlung dicke, schlaue Reden zu halten, und wirklich: wer am meisten falsche Wörter brauchte, wurde am schnellsten an die Spitze gewählt.

Wenn die Leute am Abend gemütlich zusammensaßen, wollten alle sprechen, und auch hier war es so: Wer am oberflächlichsten daherredete, dem hörte man auch am meisten zu.

Überall wurde gesprochen: im Radio, im Fernsehen, auf Versammlungen, aus Lautsprechern.

Dicke Zeitungen wurden mit Wörtern voll gedruckt, und die Bücher, die an einem Tag erschienen, waren am andern schon wieder vergessen.

Was ist mit der Sprache geschehen? dachte Gott. Die Menschen sind ja schon ganz krank von den vielen Wörtern, die sie machen. Sie ersticken noch daran. Dabei habe ich ihnen die Sprache gegeben, um ihnen einmal etwas ganz Schönes zu sagen. Ich denke, ich muss es gleich tun. Dann werden sie sicher von den vielen Wörtern geheilt.

Und Gott sandte ein Wort in die Welt:

ein leises Wort, so leise, dass es den lauten Wörtern gar nicht auffiel;

ein kurzes Wort, so kurz, dass es zwischen den langen Sätzen genug Platz hatte;

ein tiefes Wort, so tief, dass es von den oberflächlichen Wörtern nicht weggeschwemmt werden konnte;

ein wahres Wort, so wahr, dass die falschen Wörter es gar nicht bemerkten.

Das Wort heißt: „Ich habe euch lieb.“

Aus: Quelle unbekannt

Gebet:

Guter Gott, oft rede ich, ohne viel nachzudenken oder verwende keine schönen Worte. Lass mich heute bewusst positive Worte gebrauchen und anderen damit eine Freude bereiten.

Challenge:

Heute sage ich jemandem einen positiven und liebevollen Satz.

